

Anleitung zur kollegialen Beratung

Kollegiale Beratung als explizite Methode bietet sich für viele Kontexte an. Besonders hilfreich ist sie, wenn kein externer Moderator oder Berater zur Verfügung steht, sondern Menschen mit einem ähnlichen Erfahrungshintergrund zusammen kommen, um sich - wie der Name schon sagt - von "Kollege zu Kollege" zu beraten.

Die folgende grobe Anleitung bietet ein Rahmenwerk zur Durchführung einer solchen Fallberatung. Zu empfehlen ist es, wenn die Gruppe eine(n) Prozessverantwortliche(n) bestimmt. Die Dauer pro Durchlauf beträgt ca. 1h:

1. FallgeberIn beschreibt Situation (Welche Menschen? Welche Beziehungen? Was zeichnet die Situation aus? Wie geht es dem/der FallgeberIn damit? ...): 5 Min
2. Gruppe stellt Verständnisfragen (keine Diskussion; nicht ins letzte Detail reinfragen) / Fallgeber spezifiziert und konkretisiert sein Beratungsthema (Kern des Themas / Fokus muss klar sein): 5 Min
3. Gruppe assoziiert frei zu dem Beratungsthema (wertschätzend im Sinne des Reflecting Teams; Bezug nehmen zu eigenen Erfahrungen; Gruppe muss sich am Auftrag orientieren; noch keine Lösungen): 15 Min
4. FallgeberIn gibt Rückmeldung: Was war für mich wichtig? Was ist für mich besonders bedeutsam? (zwischen wichtigem und wirklich wichtigem differenzieren): 5 Min
5. Gruppe sammelt Lösungen und gibt vorsichtig Vor- bzw. Ratschläge (unterschiedliche Ansätze sind erlaubt und gewünscht): 15 Min
6. FallgeberIn wählt für ihn/sie stimmige Lösungsvorschläge aus: Was mache ich jetzt? (nicht wieder in Diskussion einsteigen; Beratung ist hier zu Ende): 5 Min
7. Reflexion des Prozesses / Erfahrungssicherung auf methodischer Ebene: 5 Min